

bauernregeln

wenn das kalb statt muht miaut,
ist dem baur die zucht versaut.

kommt der wolf das schaf zu fressen,
kann der hirt das schaf vergessen.

der bauer in sein schneuztuch niest
wenn auf dem baum der pollen sprießt.

nero versprach brot und spiele,
heut sind rente und glotze die ziele.
schaut der rentner in die glotze,
sieht er von der kuh die rotze.

du musst das klauen dir verkneifen
und warten bis die äpfel reifen.

was vorne rein, muss hinten raus.
ein großer sack wird sonst die maus.

das klima wird wärmer, wir ändern uns auch,
wir schlagen uns voll dann den hitzigen bauch.

zum schutz des klimas rülps ich selten,
ich rette damit gut zwei welten.

der propf im hintern hält's gedärm
auf tempo dreißig zum schutz vorm lärm.

feinstaub, feinstaub schallt's in den ohren,
langsam, langsam sonst wirst geschoren.

der bauer spritzt mit pestizid,
das finden manche zu perfid.
die protestieren: düng' nur güll'
wovon man lieber essen will.

siebzig, fünfzig, dreißig, zehn,
beim nächsten schild dann heißt es geh'n.
gehe jetzt langsam weil ich sonst schwitze,
damit ich das klima nicht noch mehr erhitze.

wir heizen das klima,
ich find das prima,
heiß und recht schwül,
anders als kühl.
wir sparen auch
noch heizungsrauch.

kommt der wolf und frisst das schaf,
ist er uns jetzt lieb und brav.
reißt der wolf dazu noch neun,
dürfen wir uns drüber freu'n.
lässt er dann die fetzen liegen,
können das die hunde kriegen;
endlich wird der hirtenhund
satt und fett und kugelrund.

kräht der hahn nachts ohne bängen,
ist die sonne unter'gangen.
jagt er aber tags das huhn,
muss er es bei lichte tun.

sitzt der bauer im heu,
hat er's rundum fei',

sitzt er aber im mist,
was schiefgelaufen ist.

sitzt er bei der magd,
f..... er unverzagt.

(zum selbstausfüllen, etwas mit „f“, zb.
„flachst“, oder besser „feixt“, unpassend
„flieht“)

sucht der bauer die nadel im heu,
ist der sommer schon längst vorbei.

sucht er aber nachts die magd,
die wetterregel hier versagt.

weht die gülle von dem mist,
bleibt der bauer wo er ist.

lockt die magd ihn jetzt mit veilchen,
läuft er los nach einem weilchen.

wenn der bauer die kuh schlachtet,
ist die mit sicherheit he.

wenn er nach der magd schmachtet,
findet's die nicht unbedingt schee.

,ne bauernregel sagt der magd,
wann auf sie geht los die jagd.

die quotenregel gib's schon lang:
zur ehe eine frau pro mann.

nützliche infos für kinder

(die unterstrichenen einsetzen):

frägt des bauern kind
wozu die _____ sind.

-wenn der hahn kräht auf dem mist,
heißt's, die nacht vorüber ist.

-hühner flattern kreuz und quer,
kopflös bleiben ist nicht schwer.

-hast du schwein, so geht's dir fein,
bist du 'ne sau, man sieht's genau.

-als esel schuften ist heut out,
man liegt jetzt auf der faulen haut.

-zum ziehen gut ward pferd's gewicht
doch laufen will man heute nicht.

-die kuh gab käse, milch und butter,

im laden kauft man heut sein futter.

-lernen kann man von der ziege:
man soll meckern ab der wiege.

-dieses lehret uns das schaf:
stell dich dumm, so bleibst du brav.

-gänse schnattern tag und nacht,
twitter bis dein maulwerk kracht.

-der biber fällt des nachts den baum,
dem förstermann gefällt das kaum.

-der adler schlägt das lamm im flug,
von denen hat's bei uns genug.

-bären sind im land geschützt,
auch wenn der bär bei uns nichts nützt.

der wolf fraß früher alte leute,
leider nicht mehr üblich heute.

-man wartet bis herunterfällt ein stern,
wenn es gold ist nimmt's man gern.

***-nützliches für weicheier:
(für hartgesottene in klammern)***

wenn's rauh ist, windig und kalt
-frieren die rehlein im wald
(die heiße liebe wallt).
wenn's hagelt und dann schneit,

-ist der regen nicht weit

(ist die magd bereit).

der fröhliche landmann

-ist kein amtmann

(macht's wenn er kann).

scheint der mond so hell und nett

-müssen kinder in das bett

(muss die magd zu ihm ins bett).

finster wird's, die sonn' geht unter,

der bauer geht zur magd hinunter.

-wie's dann weitergeht, hier nicht steht

(dann weiter wo und was und wie

erdichte selbst nach fantasie).

der bauer hat nur eins im sinn:

-ist im hühnerei was drin?

(bin ich bei der magd nun drin?)

immer dasselbe, blätter rauschen im wind
-dort, wo die eichhörnchen noch unbefangen
sind

(dort wo der bauer gekostet hat die sünd).

der hahn im hof

hat sieben hennen.

der bauer ist doof

-nur eine zu kennen

(mit einer zu pennen).

der bauer spielt golf, als wär er der wolf:

find' der bauer keine bälle,

grapscht er an der falschen stelle.

spielt er mit der magd, jedoch

mit wenig schlägen in das loch.

will er schneller dort hinein

lässt er sanfte schläge sein.

***die wahre bauernregel heißt:
der mensch, die rinder, alles scheißt.***